

Aus dieser Auflistung kann man entnehmen, dass es sich entgegen der Meinung der Autoren, doch auch um ein Lehrbuch handelt. Die Vorgehensweise bei den einzelnen endodontischen Schritten wird genau beschrieben. Die möglichen zu verwendenden Medikamente sind alle aufgeführt. Dem Formulareteil kann eine Auflistung der Handinstrumente und der maschinellen Instrumente sowie der Motoren entnommen werden. Die Dokumentation einer endodontischen Behandlung vereinfacht sich durch dieses Programm, in dem die EDV dem Benutzer die entsprechenden

Formulare für den täglichen Einsatz zur Hand gibt. Es gibt z. B. Formulare für die Wartungsintervalle und Bestelllisten für die Instrumente. Die Bögen für die Patientenaufklärung sind sehr gut strukturiert und lassen keine Wünsche offen. Selbst ein Anamnesebogen ist vorhanden.

Dieser Formularmanager ist zwar Ende des Jahres 2011 entstanden. Durch einen kleinen Button am Ende des Kapitels „Abrechnung“ kann die neue GOZ sofort „hochgeladen“ werden.

Es handelt sich hierbei nicht nur um ein kurz gefasstes Lehrbuch der Endodontie. Zusätzlich sind alle erforderlichen

Formulare vorhanden, die für die Versorgung der Patienten und für die Dokumentation der Aufbereitung und der Behandlungsschritte notwendig sind. Der Rezensent kann sich vorstellen, dass es sich bei dieser Art von Wissensvermittlung um neue Medien handelt, die sich wahrscheinlich auf mittlere Sicht neben den klassischen Printmedien etablieren werden. Für Praxen mit einem größeren endodontischen Behandlungsumfang ist dieses Programm sehr zu empfehlen. Die Alternative wäre lediglich, diese Formulare alle selbstständig zu erstellen. **DZZ**

K.R. Stratmann, Köln

## Eine kritische Stellungnahme zu dem Beitrag von Dr. Charles S. Green mit dem Titel „Managing the care of patients with temporomandibular disorders. A new guideline for care“ erschienen im *Journal of the American Dental Association* im September 2010

Simmons III, H.C.: A Critical Review of Dr. Charles S. Green's Article titled "Managing the care of patients with temporomandibular disorders. A new guideline for care" and a Revision of the American Association for Dental Research's 1996 Policy Statement on Temporomandibular Disorders, Approved by the AADR Council in March 2010, Published in the Journal of the American Dental Association September 2010. *J Craniomandib Pract* 30, 9 – 24 (2012)\*

H. Clifton Simmons III nimmt in seinem Artikel im *Journal of Craniomandibular Practice* auf 16 Seiten unter Verwendung von 118 Literaturzitate Stellung zu dem oben genannten, zweiseitigen Statement, das Charles S. Green im Namen der *American Association for Dental Research* (= AADR) publiziert hat.

Simmons weist einleitend darauf hin, dass er sein Manuskript ursprünglich beim *Journal of the American Dental Association* (= JADA) eingereicht hatte, in dem auch der Beitrag von Green erschienen sei. Vom JADA sei eine Publikation aber abgelehnt worden, da der Edi-

tor den Beitrag als zu lang ansah und der Ansicht war, er müsse im Falle einer Publikation auch Green die Möglichkeit zu einer Antwort einräumen. Aus diesen Gründen habe er das Manuskript vor der Ablehnung nicht einmal genau gelesen.

Simmons führt aus, dass er es für unmöglich hält, Diagnostik und Therapie von so unterschiedlichen Erkrankungen, wie sie unter dem Oberbegriff der kranio-mandibulären Dysfunktionen (im Original: „temporomandibular disorders“) zusammengefasst sind, in einem einzigen kurzen Statement korrekt abzuhandeln. Er vertritt die Auffassung, dass das von Green geschilder-

te Vorgehen, das eine nichtapparative klinische Diagnostik und nichtinvasive und reversible Therapieformen bevorzugt, nicht dem Diagnose- und Therapiestandart in den USA entspricht. Simmons beschreibt ausführlich und unter Verwendung umfangreicher Fachliteratur, dass seiner Ansicht nach bestimmte Formen der kranio-mandibulären Dysfunktion den Einsatz von technikbasierten Diagnoseverfahren wie z. B. Gelenkbahnaufzeichnungen und/oder invasiven Therapien wie z. B. chirurgischen Eingriffen erforderlich machen. **DZZ**

H. Tschernitschek, Hannover

\* Eine Zusammenfassung des Originalartikels von Green wurde im Zeitschriftenreferat in der DZZ (Dtsch Zahnärztl Z 2010, 65: 635) veröffentlicht.